

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pf.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichtämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der günstige Einfluß der warmen Witterung auf das Befinden des Königs hat in den letzten Tagen die bereits früher projectirte Reise in ein warmes Klima nachdrücklich angetrieben. Es liegt jetzt ein bestimmter Reiseplan vor, wornach die Majestäten zunächst nach Meran und von dort nach der Villa Carlotta am Comer See sich begeben wollen; vielleicht wird die Reise nach Rom und Florenz ausgedehnt, wo der König den Winter zubringen soll. Die Ausführung des Planes wird von dem weiteren Befinden des Königs abhängen. — Am 20. Sept. kam der Prinz von Preußen nach Berlin, mit den gesammten Mitgliedern der Bundesarmeeinspection, und wird wohl in der Regierungfrage es zu einer Entscheidung gekommen sein. Die Vorkämpfer einer Mätregentschaft sollen die Oberhand behalten haben; man glaubt indessen, daß die wahrscheinlich einzuberufenden Kammern sich für die Einsetzung einer Regentschaft aussprechen werden.

Wien, 21. September. Der Leichnam der Frau Erzherzogin Margarethe wird Mittwoch Abend mit einem Separatzuge im Südbahnhofe eintreffen und von dort in die k. k. Hofburgkapelle überführt werden. Die Beisetzung in der kais. Familiengruft bei den Capuciniern erfolgt am Donnerstag, Nachmittag 3 Uhr. Die irdische Hülle Ihrer kaiserlichen Hoheit war vom 20. d. M., Morgens 5 Uhr ab in dem großen Saale der Villa-reale zu Monza unter großem Zudrange von Andächtigen aufgestellt.

Unter den neueren Richtungen, welche die Medicin überhaupt durch die verschiedenen Naturheilmethoden erhalten hat, ist wohl eine der ersten das elektrische Heilverfahren, wie es gegen die verschiedensten Leiden des menschlichen Organismus in Anwendung kommt. Obgleich die Electricität bereits in früherer Zeit in einzelnen Fällen als Heilmittel bekannt war, so wurde dieselbe jedoch nur erst seit ohngefähr einem fünfzehnjährigen Zeitraume von mehreren tüchtigen Aerzten als rationelleres Heilmittel in Anwendung gebracht, und es ist ihr namentlich in neuester Zeit eine umfangreiche Anwendung in bestimmten Krankheiten geworden, die durch gründliches Studium und tiefes Forschen ihr einen bleibenden Ruf sichern wird. Ein wesentlicher Fortschritt in der Behandlung folgender Krankheitszustände ist, wie die vielfachen Belege genügend darthun, von unserem Electropaden, Dr. Heinrich Hammer zu Dresden, Director der electromagnetischen Heilanstalt daselbst, bereits gethan worden, und da dieser Arzt gerade die schwierigsten, bis jetzt theilweise unheilbarsten Uebel seiner Heilmethode am zugänglichsten gemacht

hat, so verdienen dieselben gewiß durch specielle Namhaftmachung dem größeren Publikum bekannt gegeben zu werden.

Oberan stehen hier die complicirtesten Fälle von Chron. Unterleibsübeln, welchen der genannte Arzt nach seinem neuesten System in der Electropathie eine wunderbare und sichere Wendung zum normalen Zustand zu geben versteht. Ebenso bewährt ist derselbe in den gichtischen Krankheiten, wo er besonders die Kopfgicht und Gelenkgicht in ihren Modificationen einer völligen Veränderung in ihren chemischen krankhaften Processen zuführt. Was aber bei seinen weiteren Bemühungen um die Wissenschaft so außerordentlich merkwürdig erscheint, sind die Resultate, welche er mit seinem seit 1 Jahr erfundenen Heilverfahren gegen Flechtenkrankheiten erzielt hat.

Erwähnenswerth ist noch die Humanität, mit der Dr. Hammer seine Patienten behandelt, sowie die reelle und uneigennütige Gesinnung desselben, welche er auch dadurch beweist, daß er niemals Kranke zur Cur zuläßt, die nicht für sein Heilverfahren geeignet erscheinen, sondern nur solche, die der Natur ihres Organismus nach ein günstiges Resultat in Aussicht stellen.

Börsen-Bericht vom 21. September 1858.

	Angeb.	Gesucht
Königl. v. 1830 à 1000 n. 500 Thlr 3%	—	88 ⁷ / ₈
Sächs. v. 1855 à 100 Thlr. 3%	—	83 ³ / ₄
Staats- v. 1847, 1852, 1855 und 1858 à 500 Thlr. 4%	—	100 ¹ / ₂
Act. d. ehem. Sächs.-Schles. Eisenbahn-Comp. à 100 Thlr. 4%	—	100 ³ / ₄
R. S. 3 ¹ / ₂ % Landrentenbriefe à 1000 Thlr. und 500 Thlr.	88 ⁷ / ₈	—
R. Preuß. Staatsanleihe 4 ¹ / ₂ %	101 ¹ / ₄	—
R. Oesterr. Nationalanleihe v. 1854 5%	—	84 ¹ / ₄
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	267
Löbau-Zittauer Actien Litt. A.	—	56 ¹ / ₂
Leipziger Credit-Actien	75	—
Alberts-Bahn-Actien (Stamm-)	69 ³ / ₄	—
Dergleichen Prioritäten (1. Serie)	—	102 ¹ / ₂
Oesterreichische Banknoten	—	100 ¹ / ₄
Industrie-Actien.		
Societäts-Brauerei-Actien (Waldschlößchen)	—	—
Felsenkeller-Brauerei-Actien	—	111 ¹ / ₂
Feldschlößchen-Brauerei-Actien	106	—
Redinger Brauerei-Actien	89	—
Sächs. Dampfschiffahrts-Actien	—	113
Niederlösnitzer Champagner-Actien	—	—
Sächs. Champagner-Actien	—	—
Sächs. Glashütten-Actien	—	—
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	pr. St.	280 ¹ / ₂
Thode'sche Papierfabrik-Actien	—	—
Hänichener Steinkohlen-Actien	—	104 ¹ / ₂
Louisd'or 5 Thlr. 13 Ngr. 8 ³ / ₄ Pf.		
Ducaten 3 Thlr. 4 Ngr. 1 ¹ / ₈ Pf.		

Dresden.

Günther & Rudolph.